

600 treffsichere Zürcher Ratsmitglieder

24. Zürcher Ratsherrenschieszen 2024

Das 24. Zürcher Ratsherrenschieszen am vergangenen Montag in Stäfa mit knapp 600 Ratsmitglieder war einmal mehr ein toller Anlass. Nebst dem Schiessen konnte auch die Geselligkeit und den ungezwungenen persönlichen Austausch gepflegt werden.



Roland Müller

«Das Zürcher Ratsherrenschieszen ist landesweit der grösste Politiknetzwerk Anlass. Er macht es möglich, dass man einfach und direkt über die Gemeindegrenzen über alle Grenzen hinaus kommunizieren kann», führte der Stäfner Gemeindepräsident und Gastgeber Christian Haltner des 24. Zürcher Ratsherrenschieszens in seiner kurzen Festansprache auch. Denn die Gemeinde Stäfa hat unter dem von Regierungsrat Ernst Stocker präsidierten Kuratorium «Zürcher Ratsherrenschieszen» diesen speziellen Grossanlass, welcher jeweils alle zwei Jahre am ersten Montag nach den Sommerferien stattfindet übernommen.



Zum Ratsherren-Schiessen gehört auch der Festakt.



Das Kuratorium Zürcher Ratsherrenschieszen mit den beiden Mitgliedern Alt-Nationalrat Max Binder und Kantonsrat Daniel Wäfler, OK-Vizepräsidentin Claudia Hollenstein, Präsident Ernst Stocker, OK-Präsident Christian Haltner und Mitglied Roman Neukom (es fehlt KR Martin Farner, Oberstammheim).

Die Organisatoren haben dieses mit Unterstützung der beiden weiteren Gemeinden Hombrechtikon und Männedorf als weitere Schiessorte mit Bravour organisiert und durchgeführt. Zu den Teilnehmern gehörten auch dieses Jahr Regierungs-, National- und Kantonsräte. Zudem stellten einmal mehr die Gemeinden mit

aktiven und ehemaligen Behördenmitgliedern das grösste Kontingent.

Für alle ist es jeweils an ganz spezieller Tag und Erlebnis, welcher mit knapp 600 Teilnehmern und wieder etwas mehr als vor zwei Jahren wieder ein toller Tag war.

Für Regierungsrat Ernst Stocker, welcher das Kuratorium Zürcher Ratsherrenschieszen präsidiert, ist der Anlass im urbanen Zürich ganz etwas spezielles, indem auch in diesem Jahr knapp 600 Ratsherren und Ratsfrauen trotz Sommerferien diesen Anlass nicht entgehen lassen wollten.

Drei Schiessstände und reibungsloser Ablauf

Dabei ist der ganze Tag grundsätzlich vorgegeben. Nach der Ankunft im Festzentrum «Frohberg» und der Standblatt- und Gobeletausgabe erfolgte mittels Shuttlebus der Transport zu den drei Schützenhäusern Stäfa, Männedorf und Hombrechtikon.



Alt- Gemeindepräsident Werner Künzle und der Gemeindeschreiber von Buch a.l. Simon Baumann holen ihre «Gobelet» ab.

In der Regel startete man auch in diesem Jahr in den verschiedenen Schützenstuben mit Kaffee und Gipfeli. Die Schiesszeiten der gemeinsam anzutretenden Gruppen sind vorgegeben und für die vier Gruppenmitglieder stand ein Zeitfenster von einer halben Stunde zur Verfügung.

Das Programm umfasst zwei Probe- und acht Schuss Einzelfeuer auf die A10 Scheibe. Während geübte Schützen grösstenteils mit der eigenen Waffe das Programm schossen, nutzte der grössere Teil hingegen die vom Zeughaus Zürich zur Verfügung gestellten Stgw90.

Dabei wurden alle Schützen in den drei Ständen auch optimal durch ausgebildete Schützenmeister betreut.



In den Schiessständen wurden die Schützen sehr gut betreut.

Nach dem Schiessen steht der Znüni an, wobei auch hier es sich um die traditionelle, einem «Schübli» ähnlichen Ratsherrenwurst handelt. Danach chauffierten die Shuttlebusse die Teilnehmer wieder zum Festzentrum zurück, wo kurz vor dem Mittag der grosse Apéro wartete. Mit einem grossen Umzug wechselte man anschliessend in die Halle für Alle, wo gemeinsam getafelt und gefeiert wurde.

Die Kavalleriemusik sorgte mit ihrem Spiel für die notwendige musikalische Unterhaltung. Zugleich stand nun das Mittagessen auf dem Programm. Auch hier hat sich am Menu seit 1982 nichts geändert, indem ein vorzüglicher Spatz und zum Dessert die traditionelle Cremeschnitte nicht fehlen durfte. Viele frönen auch gemütlich das Jassen, was fast wie das Schiessen zum Ratsherren-Schiessen gehört.

24. Zürcher Ratsherrenschieszen

Stäfa, 15. Juli 2024

Medienmitteilung

Freienstein-Teufen gewinnt

Erstmals leitete der Rafzer Gemeinderat und Mitglied des Kuratoriums Roman Neukom als Nachfolger von Fritz Kilchenmann den gesamten Schiessbetrieb und übernahm auch die Leitung beim Absenden.



Im Gruppenwettkampf werden die drei besten Resultate gewertet und das vierte wird zum Streichresultat. Bei den Ratsgruppen kommen die ersten vier aus dem nördlichen Kantonsteil. Mit 220 Punkten wurden die «Freiherren von Freistein» mit Beat Moor (76 Punkte), Markus Lienhard (73 Punkte), Christine Lienhard (71 Punkte) und Oliver Müller (66 Punkte) erste und verwiesen die zweiten «Platane» aus Ellikon a. Thur mit 211 Punkten auf den zweiten Rang. Als dritte durften sich die «Top-Shots» aus Stammheim feiern lassen.



Das Team von Freienstein-Teufen gewann das diesjährige Ratsherrenschieszen.

Das Team des Zürcher Regierungsrats mit Mario Fehr (70 Punkte), Ernst Stocker (66 Punkte), Marius Weyermann (58 Punkte) und Silvia Steiner (53 Punkte) landete mit 194 Punkten auf dem 26. Rang.



Kuratoriumspräsident Regierungsrat Ernst Stocker war mit seinen 66 Punkten zufrieden.

Als beste Gruppe der Kantonsratsfraktionen durften sich die Kantonsräte «SVP Kantonsbrüller» feiern lassen. Mit Alex Seiler (77 Punkte), Christoph Marty (63 Punkte), Urs Wegmann (61 Punkte) und René Truninger (56 Punkte) und einem Gesamttotal vom 201 erreichten sie den zehnten Rang. Die letztmaligen Sieger Tobias Weidmann (70 Punkte), Hans Peter Amrein (67 Punkte), Lorenz Habicher (62 Punkte) und Paul Mayer (49 Punkte) landeten mit 199 Punkten auf dem zweiten Rang aller Fraktionen.

Die Rangliste der gesamthaft klassierten 20 Gruppen «Ehrengäste» wird mit 208 Punkten von der SVP Stäfa angeführt. Auf dem zweiten Rang mit 205 Punkten kommt der ZHSV, welcher mit Urs Stähli (71 Punkte), Heinz Meili (68 Punkte), Jürg Benkert (66 Punkte) und Reto Schweizer (65 Punkte) angetreten war.

Die Einzelrangliste Ratsmitglieder wird von Alex Seiler (SVP-Kantonsrat, Bachenbülach) mit 77 Punkten angeführt.



Alex Seiler schoss in der Einzelrangliste mit 77 Punkten das beste Resultat

Bei den Ratsdamen, wo beachtliche 113 Frauen geschossen haben, hat Natascha Graf (Winterthur) mit 71 Punkten gewonnen.



Natascha Graf gewann die Einzelkonkurrenz bei den Frauen

2026 in Turbenthal

2026 darf das 25. Zürcher Ratsherren - Schieszen in Turbenthal das Gastrecht geniessen.

Weiterführende Informationen

Die detaillierten Ranglisten und weitere Informationen sind online verfügbar.



www.ratsherren-schiessen.ch